



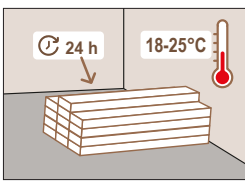
INVICTUS®
GREAT FLOORING · INVINCIBLE PERFORMANCE

VERLEGANLEITUNG - INVICTUS PRIMUS KLIKK

Der Luxus-Klick-Vinylboden Invictus Primus lässt sich sowohl im Objektbereich als auch im Wohnbereich nutzen.

Für das Verlegen in Außenbereichen oder Räumen, die ständig feucht sind, ist dieser Boden nicht geeignet. Halten Sie sich bitte genau an diese Verlegeanleitung, um ein qualitativ hochwertiges Ergebnis bei den Verlegearbeiten sicherzustellen.

1. VORBEREITUNG

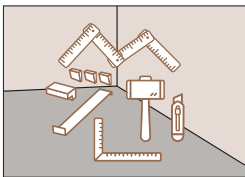


TRANSPORT UND LAGERUNG

Sowohl beim Transport als auch bei der Lagerung sollten die Dielenpakete flachliegend gelagert werden. Die Pakete müssen in Innenräumen aufbewahrt werden. Lagern Sie die Kartons nicht an Orten, die sehr kalt ($< 2^{\circ}\text{C}$) oder sehr warm ($> 40^{\circ}\text{C}$) oder feucht sind.

AKKLIMATISIERUNG

Die Dielen müssen **vor der Montage mindestens 24 Stunden lang bei Raumtemperatur (18-25° C)** in dem Raum aufbewahrt werden, in dem sie verlegt werden sollen. Ihr Invictus-Fußboden sollte flach in der Verpackung in kleinen, sauber aufgeschichteten Stapeln gelagert werden. Dabei sollten nicht mehr als 5 Pakete übereinander gelagert werden. Während die Dielen auf die Raumtemperatur angepasst werden, sollten die Pakete vor direkter Sonneneinstrahlung, Heizungen oder Lüftungsöffnungen geschützt werden. Die Raumtemperatur muss auch während des Verlegens eingehalten werden und mindestens weitere 72 Stunden danach. Die Temperatur des Unterbodens sollte über 15°C liegen.



WERKZEUG

Cuttermesser, Gummihammer, Bleistift, Anschlagwinkel, Maßband, Abstandshalter, Schlagklotz, Zugsen. (Optional: Schneidemaschine)

2. EINSATZBEREICHE UND ANFORDERUNGEN AN DEN UNTERBODEN

Die Primus-Klick-Dielen **sind nicht für** Außenbereiche oder Räume mit starken Temperaturschwankungen geeignet. Schützen Sie Ihren Fußboden vor lang anhaltender direkter Sonneneinstrahlung, indem Sie geeignete Fensterverkleidungen verwenden. Extreme Sonneneinstrahlung, Hitze und starke Temperaturschwankungen können den Dielen schaden. Stellen Sie sicher, dass die Raumtemperatur immer über 6°C gehalten wird, im Idealfall zwischen 18 und 25°C .

Unterbodenvorbereitung und Bodenverlegung sollten immer den geltenden **nationalen Vorschriften** und Verlegenormen entsprechen.

ANFORDERUNGEN AN DEN UNTERBODEN

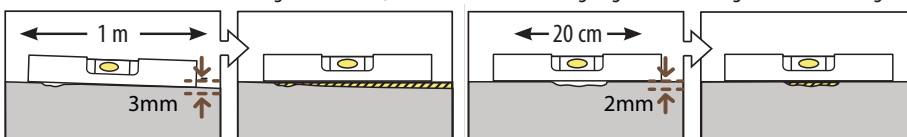
Damit die Dielen optimal verlegt werden können, ist die sorgfältige Vorbereitung des Unterbodens von entscheidender Bedeutung. Raue Stellen oder Unebenheiten des Unterbodens können an Wölbungen und Vertiefungen des Bodens zu übermäßigem Verschleiß führen. Beseitigen Sie alle Putz-, Farb-, Leim-, Öl-, Fett- und Fettrückstände usw. und saugen Sie den Boden anschließend ab.

Der Unterboden muss fest, sauber, trocken und eben sein.

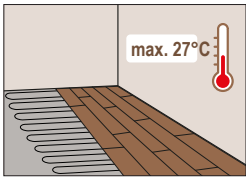
Ungeeignet als Untergrund sind: Gummi oder andere zusammenpressbare Unterlagen, Gummi-, Kork- oder Asphaltplatten, gepolsterte elastische Bodenbeläge; textile Bodenbeläge (wie Teppich, Nadelfilze usw.). Solche Unterböden müssen vor dem Verlegen entfernt werden.

Primus-Klick-Dielen können verlegt werden auf: Keramik-, Feinsteinzeug-, Marmor- und Granitfliesen. In diesem Fall müssen Fliesenfugen und Unebenheiten fachgerecht verspachtelt oder lose Fliesen verklebt werden. Fliesenoberflächen und Fugen sollten keine Beläge und Verschmutzungen aufweisen. Bodenbeläge aus Holz, Laminat und Linoleum sind zulässig, sofern sie glatt, eben, trocken und sauber sind.

Zwar sind die Primus-Klick-Dielen nicht feuchtigkeitsempfindlich, **dennoch müssen Unterböden auf Nässeprobleme überprüft werden:** Eine zu hohe Unterbodenfeuchte bietet einen idealen Nährboden für Schimmel, Mehltau, Pilze und Milben – allesamt Faktoren, die zu einem ungesunden Wohnklima in Innenräumen beitragen können. Falls sich im Unterboden zu viel Feuchtigkeit befindet, sollten vor dem Einbau geeignete Sanierungsmaßnahmen ergriffen werden.



Beachten Sie unbedingt, **dass Höhenunterschiede am Boden maximal 3 mm pro Meter und 2 mm pro 20 cm** betragen dürfen (werden diese Toleranzen überschritten, muss der Unterboden mit einer geeigneten Spachtelmasse oder Nivelliermasse ausgeglichen werden). Vereinzelte Höcker oder Rillen sollten vorab beseitigt werden, um Schäden am Produkt zu vermeiden. Sollten Sie sich über die Qualität oder Eignung Ihres Unterbodens für die Verlegung der Primus-Klick-Dielen nicht sicher sein, wenden Sie sich an Ihren Händler, der Sie gerne berät.



FUßBODENHEIZUNG

Primus-Klick-Dielen eignen sich sowohl für **Warmwasser-Fußbodenheizungen** als auch für elektrische Heizsysteme mit einer maximalen Leistung von 70 W / m². Allerdings darf die **Bodentemperatur 27° C nicht übersteigen**. Als Fußbodenheizungen sind nur solche geeignet, bei denen die Heizelemente – ob Warmwasser oder elektrisch – in den Unterboden eingebettet sind. Über dem Unterboden verlegte Heizfolien bzw. -drähte oder ähnliche Systeme eignen sich nicht. Die Heizelemente **müssen vollständig in einer dichten und geeigneten Vergussmasse eingebettet sein**. Das Heizsystem muss den gesamten Fußboden versorgen, damit eine gleichmäßige Temperatur gewährleistet wird.

Reversible Fußbodenheizungen, die Räume auch abkühlen können, sind für das Verlegen von Primus-Klick-Dielen nicht geeignet.

Die Fußbodenheizung **muss 48 Stunden vor dem Verlegen und auch während der Arbeiten abgeschaltet werden**.

Die Fußbodenheizung kann 48 Stunden nach dem Verlegen wieder in Betrieb genommen werden. Dabei sollte sie **täglich schrittweise** um 5° C bis zu einer Maximaltemperatur von 27° C erhöht werden. Die volle Betriebstemperatur sollte idealerweise 7 Tage lang vermieden werden (beachten Sie hierzu bitte die Norm EN1264-2). **Siehe separates Dokument „Fußbodenheizungs-Protokoll“ auf unserer Website.**

Achten Sie stets auf ein behutsames Aufheizen und Abkühlen des Heizsystems. Starke Temperaturschwankungen können zu Spalten und Fehlstellen im Boden führen. Hitzequellen und Wärmestau an der Oberfläche sind zu vermeiden.

DIVERSE UNTERBÖDEN

Beton / Estrich

Frischer Beton muss vor dem Verlegen der Dielen ausreichend trocknen. Der Feuchtigkeitsgehalt des Unterbodens muss **unterhalb von 75 % RF** bei einer Mindesttemperatur von 20° C liegen.

Restfeuchte des Unterbodens:

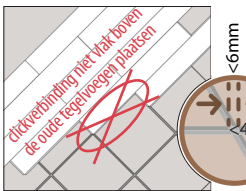
Für unbeheizte Estriche: < 2,0 CM-% bei Zementestrich und < 0,5 CM-% bei Anhydritestrich

Fußbodenbeheizte Estriche: < 1,5 CM-% bei Zementestrich und < 0,3 CM-% bei Anhydritestrich

Notieren und bewahren Sie Ihre Feuchtemesswerte stets auf.

Beheben Sie Fehlstellen an der Oberfläche mit einer geeigneten Korrekturmasse und prüfen Sie, ob eine Grundierung oder Versiegelung erforderlich ist.

Saugen Sie anschließend den Unterboden ab, um sämtliche Rückstände zu beseitigen.



Fliesen

Prüfen Sie den Unterboden auf eventuelle Feuchtigkeitsprobleme. Die Stöße der Primus-Klick-Dielen sollten keinesfalls auf die darunter liegenden Fliesenfugen ausgerichtet werden. Die Fugen eines Unterbodens aus Keramikfliesen müssen nur verfüllt werden, wenn sie nicht breiter als 6 mm und nicht tiefer wie 4mm.

Unterboden aus Holz

Der Unterboden muss eben und wenig elastisch sein. Alle losen Bretter / Elemente müssen fixiert werden. Verlegen Sie Primus-Klick-Dielen nicht auf flächenelastischen Holzschwingböden.

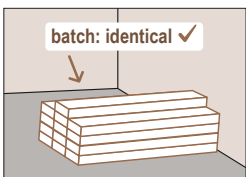
Unterlagen

Obwohl Primus Click hervorragende akustische Werte aufweist, empfehlen wir die Verlegung auf unserer **Invictus Firmo Unterlage**, da sie die perfekte Leistungsfähigkeit Ihres Invictus Bodens sicherstellt:

- **Akustische Leistung:** reduziert den Gehschall und die Übertragung im darunter liegenden Raum. (18 dB!)
- **Ausgleich kleiner Unebenheiten** Ihres Unterbodens.
- **Erhöhte Druckfestigkeit**
- **Kompatibel mit Fußbodenheizung**

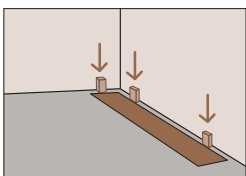
Verwenden Sie unter Ihrem Primus-Klick-Boden keine Laminat- oder sonstige Unterlagen, da dies zu Öffnungen der Fugen oder irreparablen Schäden am Verschlusssystem führt. Wenn Schäden an Ihrem Invictus Boden auftreten, die durch die Verwendungen anderer Unterlagen als Invictus Fimo verursacht wurden, erlischt Ihre Invictus-Garantie. Holen Sie sich bei Fragen bezüglich der Beschaffenheit Ihres Unterbodens fachmännischen Rat oder wenden Sie sich an Ihren Händler.

3. BEVOR SIE LOSLEGEN



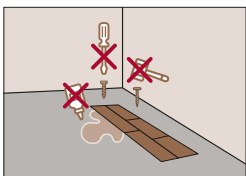
Überprüfen Sie, ob die gekauften Pakete den Bodenbelag im gewünschten Design und der richtigen Farbe **enthalten**.

Achten Sie beim Auspacken und während des Verlegens auf sichtbare Mängel. Beschädigte Dielen sollten nicht verwendet werden. Durch das Verlegen des Bodenbelags akzeptieren Sie das verwendete Material. Verlegen Sie bitte nur Dielen einer Losnummer, da wir ansonsten für Farbabweichungen zwischen verschiedenen Fertigungsladungen keine Garantie übernehmen können. Bewahren Sie die Losnummer der Ware (siehe Aufdruck auf der Verpackung) immer zusammen mit Ihrem Bestellschein und Ihrer Rechnung auf. Sie sollten in Betracht ziehen, ein paar Dielen für etwaige künftige Reparaturen vorzuhalten. **Um Farbunterschiede auf ein Minimum zu begrenzen**, sollten Sie darauf achten, Dielen verschiedener Pakete untereinander zu mischen. Auf diese Weise wirkt der Boden natürlicher.



Die Primus-Klick-Dielen sollten **„schwimmend“ verlegt** werden. Das heißt, dass zwischen Boden, Wänden und sonstigen festen Einbauten (Säulen, Rohre ...) eine **Dehnungsfuge** vorgesehen werden muss. Der Boden sollte sich frei zusammenziehen und ausdehnen können. Aus diesem Grund darf er niemals mit Schrauben oder Nägeln am Unterboden befestigt werden. Wenn Sie Ihren Boden in mehreren aneinander angrenzenden Räumen verlegen, sollten Sie an den **Türübergängen geeignete Abschlussprofile** verwenden. Wenn der Bereich länger und/oder breiter als 20 m (normale Bedingungen) und 8 m (extreme Bedingungen) ist, beachten Sie bitte die unten stehenden Angaben.

Die geeigneten Profile erhalten Sie bei Ihrem Händler.



Lagern Sie die Bodendielen zur Akklimatisierung immer 24 Stunden bei Raumtemperatur. Achten Sie beim Verlegen außerdem auf die erforderliche Dehnungsfuge (siehe Tabelle) am Übergang zu senkrechten Oberflächen und allen festen Einbauten. Primus Klick eignet sich nicht für unbeheizte Räume, die Raumtemperatur muss stets **zwischen 10 °C und 35 °C** liegen. **Vermeiden Sie lang anhaltende, direkte Sonneneinstrahlung.** Schützen Sie Ihren Boden durch **Rollos/Vorhänge** vor direkter Wärme. Schützen Sie Ihren Boden auch vor **anderen Wärmequellen** wie z. B. einem Holzofen / Kamin.

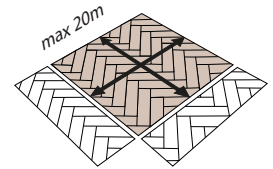
Bei Bauprojekten sollte das Verlegen des Fußbodens **der letzte Arbeitsgang** sein. Schwere Möbel, wie z.B. Küchenschränke, können nicht auf schwimmend verlegten Bodenbelägen aufgestellt werden, da dadurch die Ausdehnungsfähigkeit des Bodens eingeschränkt wird. Befestigen Sie weder Türbeschläge noch andere Teile durch schwimmend verlegte Vinylböden hindurch.

Die erforderliche Breite der Dehnungsfuge definieren:

Breite bzw. Länge des Raums in m	Erforderliche Dehnungsfuge in mm
≤ 5	6
6	6
8	7
10	8
15	10
20	12

Bei normalen Raumbedingungen:

Raumtemp. zwischen 10 °C und 35 °C, keine direkte Sonneneinstrahlung durch ungeschütztes Glas auf den Boden. Wenn der Bereich eine Länge bzw. Breite von mehr **20 m** aufweist, sind Profilübergänge zu verwenden.



Breite bzw. Länge des Raums in m	Erforderliche Dehnungsfuge in mm
≤ 5	10
6	10
8	12
10	nicht zulässig*
15	nicht zulässig*
20	nicht zulässig*

Bei extremen Bedingungen: Raumtemperatur zwischen 6 °C und 60 °C: z. B. glasumschlossene Räume, Räume mit großen Temperaturschwankungen (>5 °C in 12 Stunden). Wenn der Bereich eine Länge bzw. Breite von mehr **8 m** aufweist, sind Profilübergänge zu verwenden. Verlegetemperatur von maximal 35 °C zulässig!

Hinweis: Verwenden Sie unter diesen Bedingungen im Idealfall Primus Dryback: Wir bieten ein großes Angebot mit den gleichen Designs und Farben, die sehr gut für diese Bedingungen geeignet sind.

Hinweis: Für temperaturkontrollierte Räume oder Wintergärten: Stellen Sie sicher, dass die kalte Luft nicht direkt auf den Boden trifft ist.

* Dehnungsprofil verwenden

4. VERLEGEARBEITEN

Entscheiden Sie sich für eine Verlegerichtung: Normalerweise werden die Dielen / Fliesen rechtwinklig zu direkten Sonnenlichtquellen wie großen Fenstern, Türen usw. verlegt.

Messen Sie den Raum sorgfältig aus. Mit einer sachgerechten Planung und Verlegung verhindern Sie, dass an den Wänden schmale Dielen- / Fliesenbreiten auftreten. Berechnen Sie, wie viele volle Reihen auf die Bodenfläche passen. Der verbleibende Platz sollte halbiert werden, um die Breite der ersten und letzten Reihe zu ermitteln. Falls diese Breite kleiner als 150 mm ist, sollte die Anzahl der vollen Reihen um eins verringert und die Breite der geschnittenen Dielen in der ersten und letzten Reihe entsprechend erhöht werden.



Ihre Primus-Klick-Dielen **können mit einer scharfen Metallklinge** und einem Lineal oder mit einer Schneidemaschine geschnitten werden. Schneiden Sie die Dielen mit der Dekorseite nach oben zu.

Verwenden Sie keine Schlagklötze oder andere Werkzeuge, die zum Verlegen von Hartholz und Laminat verwendet werden, um eine Beschädigung des Klickmechanismus zu vermeiden. Anstelle eines Schlagklotzes können Sie ein kleines (15 cm) Reststück der Dielen mit noch intakter Feder verwenden, das vor dem Abschlagen in die Nut der zu verlegenden Diele eingesetzt werden kann. Verwenden Sie eine kleine Bürste, um Nut und Feder vor dem Zusammenfügen zu reinigen, da Verschmutzungen einen stabilen Zusammenschluss der Elemente verhindern können.



BEGINN DER VERLEGEARBEITEN

Beim Verlegen der ersten beiden Reihen muss darauf geachtet werden, dass diese gerade und rechtwinklig verlegt werden. Sie bilden sozusagen das „Fundament“ für die restlichen Reihen. Achten Sie durchweg auf eine gerade Ausrichtung und darauf, dass alle Dielen untereinander komplett eingerastet sind. Sollten Sie ein leichtes Spiel zwischen den Dielen feststellen, **bauen Sie** die Reihe noch einmal auseinander:



Heben Sie hierfür die gesamte Reihe im gleichen Winkel an, wie Sie es beim Verlegen getan haben. Schieben Sie dann die Dielen an der Schmalseite wieder auseinander.



1. REIHE: Beginnen Sie mit dem Verlegen links in einer Ecke des Raumes. **Arbeiten Sie stets von links nach rechts.** Für die erforderliche Dehnungsfuge: Setzen Sie Abstandshalter in der nötigen Dicke (siehe Tabelle Punkt 3.) an allen Seiten ein und positionieren Sie die erste Dielenschiene mit der Federseite zur Wand. (das schmale Profil ist die Feder und das breitere die Nut).



Nehmen Sie eine weitere Dielenschiene und setzen Sie deren Schmalseite an der ersten Dielenschiene an.



Sobald diese beiden Bretter genau aufeinander ausgerichtet sind, klopfen Sie **mit einem Gummihammer** leicht auf die Verbindungsstelle an der Schmalseite, um den Klickmechanismus einrasten zu lassen. Gehen Sie dabei so sanft wie möglich vor. **Setzen Sie die 1. Reihe** fort, indem Sie die Schmalseite mit Feder an die Nut der Schmalseite der zuvor verlegten Dielenschiene anlegen und die Stoßstelle mit Hilfe des Hammer auf Bodenniveau bringen. Halten Sie mindestens 6mm Dehnungsfuge (siehe Tabelle) zu den Wänden hin ein. Letzte Dielenschiene: Messen Sie die Länge für die letzte Dielenschiene und schneiden Sie diese entsprechend zu.



2. REIHE: Verlegen Sie die 1. Diele der 2. Reihe, indem Sie die lange Federseite an der Nut der ersten Reihe schräg ansetzen. Beachten Sie dabei einen leichten Winkel von 20 °-30 °. Kippen Sie anschließend die Diele in Richtung Boden. Achten Sie darauf, dass dabei kein Spalt entsteht.

Das Reststück der 1. Reihe kann als 1. Diele in der 2. Reihe verwendet werden. Allerdings sollte dieses Stück mindestens 30 cm lang sein.

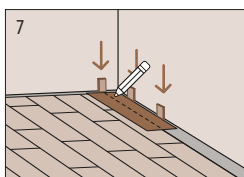


2. Diele in der 2. Reihe: Setzen Sie die lange Seite der Diele an der Nut der ersten Reihe schräg an, schieben Sie die Diele dann nach links, bis die beiden Schmalseiten aneinander stoßen. Senken Sie die Diele ab und stellen Sie dabei sicher, dass die Dielen genau aufeinander ausgerichtet sind: Die zu verlegende Diele darf nicht auf der Oberseite der anliegenden Diele aufliegen, und zwischen den beiden Dielen sollte keine Lücke bestehen. Drücken Sie die Verbindungsstelle mit dem Daumen nach unten, damit der Stoß ordnungsgemäß ausgerichtet ist. Klopfen Sie anschließend die Diele mit dem Gummihammer in ihre richtige Position.



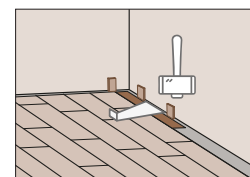
6

Verlegen Sie die restlichen Dielen in der gleichen Weise: die Längsseite schräg ansetzen, schieben, bis die Schmalseiten Kontakt haben, und dann die Schmalseite einrasten lassen. Bitte denken Sie daran, die Arretierung der Verbindungsstücke mit dem Gummihammer vorzunehmen. Führen Sie diese Vorgehensweise quer durch den Raum fort und verwenden Sie die abgeschnittenen Reststücke jeweils als Anfangsstücke. Dadurch erhält der Boden ein individuelles Design.



Bevor Sie die letzte Reihe verlegen:

Legen Sie eine weitere Diele kopfüber bis zur Wand an und zeichnen Sie die Diele an. Schneiden Sie die markierte Planke zu und passen Sie sie ein. Diese Prozedur wiederholen Sie für alle Dielen, bis die letzte Reihe komplett ist. Sie können ein Zugeisen und einen Gummihammer zu Hilfe nehmen, damit die letzten beiden Reihen korrekt ineinander geschoben werden. Nach dem Verlegen können Sie Ihren Invictus-Fußboden sofort betreten.



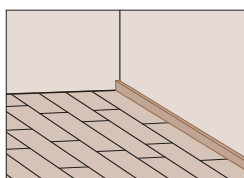
HINWEIS



Türzargen sollten so gekürzt werden, dass die Dielen bis unter die Türzargen verlegt werden können.

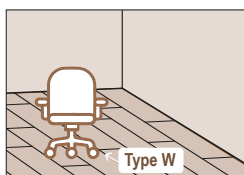
Legen Sie hierfür eine der Dielen mit der Oberseite nach unten an der Türzarge an. Schneiden Sie die Diele zu und schieben Sie sie dann unter die Zarge.

5. ABSCHLUSS



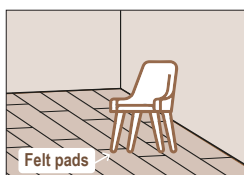
Um bei Ihren Verlegearbeiten ein optimales Ergebnis zu erzielen, empfehlen wir Ihnen das Invictus-Zubehör. Sockelleisten sollten stets an der Wand angebracht werden, niemals direkt auf dem verlegten Boden. Zum Füllen des Spalts zwischen Bodenbelag und Sockelleiste oder Leistenprofilen sollten keine permanenten Abdichtungsmittel (Acryl oder Silikon) verwendet werden. Fugen an festen Einbauten (Türzargen, Heizungsrohre usw.) sollten nie komplett mit elastischem Spachtel ausgefügt werden, gebrauch Fugenfüllprofil. Profile, Türstopper und dergleichen sollten nicht durch den Bodenbelag in den Unterboden geschraubt werden.

6. PFLEGE Für detailliertere Informationen: Bitte lesen Sie online unseren 'INVICTUS WARTUNGS- & PFLEGEHINWEISE'



FUSSMATTEN

Damit Ihr Fußboden wie neu bleibt, sollten Sie an allen Eingängen Fußmatten mit **nicht gummierter Rückseite** auslegen, um Schmutz, Sand und Wasser vom Boden fernzuhalten. Durch Fußmatten werden Abriebpartikel, die mit den Schuhen von draußen ins Haus gelangen, aufgefangen, und so wird die Lebensdauer Ihres Fußbodens verlängert. Benutzen Sie keine gummierten Matten, da ein lang anhaltender Kontakt mit Gummi zu dauerhaften Verfärbungen führen kann. Legen Sie Fußmatten niemals auf einen feuchten Boden.



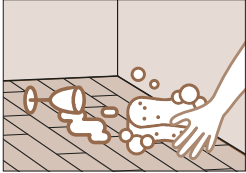
FILZGLEITER / KEIN GUMMI

Versehen Sie die Beine von Möbelstücken mit Schutzkappen. Bürorollstühle sollten mit weichen, **nicht gummibeschichteten Rollen** versehen sein, um dauerhafte Schäden an Ihrem Boden zu vermeiden. Verwenden Sie **Filzgleitern oder Schutzkappen**, insbesondere für Möbel oder andere Elemente, die Gummi enthalten und direkt den Boden berühren (z. B. Fitnessgeräten). Längerer Kontakt mit Gummi führt zu dauerhaften Verfärbungen.



Verwenden Sie eine **geeignete Bürostuhl-Matte**, um Ihren Boden vor Beschädigung durch die Rollen zu schützen. Reinigen Sie die Laufrollen regelmäßig und prüfen Sie, ob sie noch intakt sind (ansonsten bitte umgehend ersetzen).

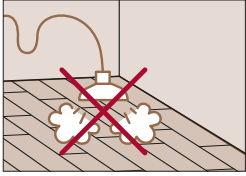
Ziehen oder schieben Sie keine schweren Gegenstände oder Möbelstücke über den Boden. Wenn Sie Ihre Möbel umstellen wollen, verwenden Sie bitte Möbelgleiter oder geeignete Transportwagen, die für den Einsatz auf harten Bodenbelägen konzipiert sind.



REINIGUNG

Erstreinigung

Beseitigen Sie zuerst mit Hilfe eines Besens oder eines Staubsaugers jeglichen Schmutz und Staub vom Bodenbelag. Wischen Sie den Boden anschließend solange mit Wasser und einem pH-neutralen Reinigungsmittel, bis das Wischwasser klar bleibt. Wir empfehlen Ihnen hierfür unseren Invictus-PU-Reiniger, da andere Reinigungsprodukte Substanzen enthalten können, die die robuste Oberfläche des Bodens angreifen.



Regelmäßige Reinigung

Der Boden kann täglich / wöchentlich durch Fegen, Saugen, Staubwischen oder mit einem feuchten Wischmopp gereinigt werden (verwenden Sie keine Sauger mit Metallkopf). Durch regelmäßiges Kehren werden loser Schmutz oder Steinchen beseitigt, die feine Kratzer verursachen können.

Benutzen Sie bei Bedarf eine Reinigungslösung aus frischem Wasser und unserem Invictus-PU-Reiniger. Überschwemmen Sie den Boden nicht mit Wasser. Wischen Sie ihn sorgfältig und nehmen Sie das Restwasser stets auf.

Wischen Sie verschüttete Flüssigkeiten immer so schnell wie möglich auf, um ein Rutschrisiko und eine mögliche Fleckenbildung zu vermeiden.

Verwenden Sie keine chlorhaltigen Reinigungsmittel. Bestreichen Sie Ihren Boden niemals mit Wachs oder einer Lasur. Verwenden Sie niemals Pflegemittel, die Wachs oder Öl enthalten (der Kontakt mit Möbelpolitur spray sollte vermieden werden, damit der Boden nicht rutschig wird).

Verwenden Sie niemals einen Dampfreiniger.

7. GARANTIEHINWEISE UND -BEDINGUNGEN

Garantie für Erstbenutzer

Falls Sie einen Mangel feststellen, wenden Sie sich innerhalb von zwei Wochen mit dem Original-Kaufbeleg an Ihren Händler.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.invictus.eu

8. RECHTLICHE HINWEISE

In diesem Dokument wird eine Anleitung zum Verlegen von Dielen präsentiert, die auf den neusten verfügbaren Fachkenntnissen basiert.

Um optimale Ergebnisse zu erzielen und die Gültigkeit der Garantie sicherzustellen, sollte diese Anleitung sorgfältig befolgt werden.